

Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



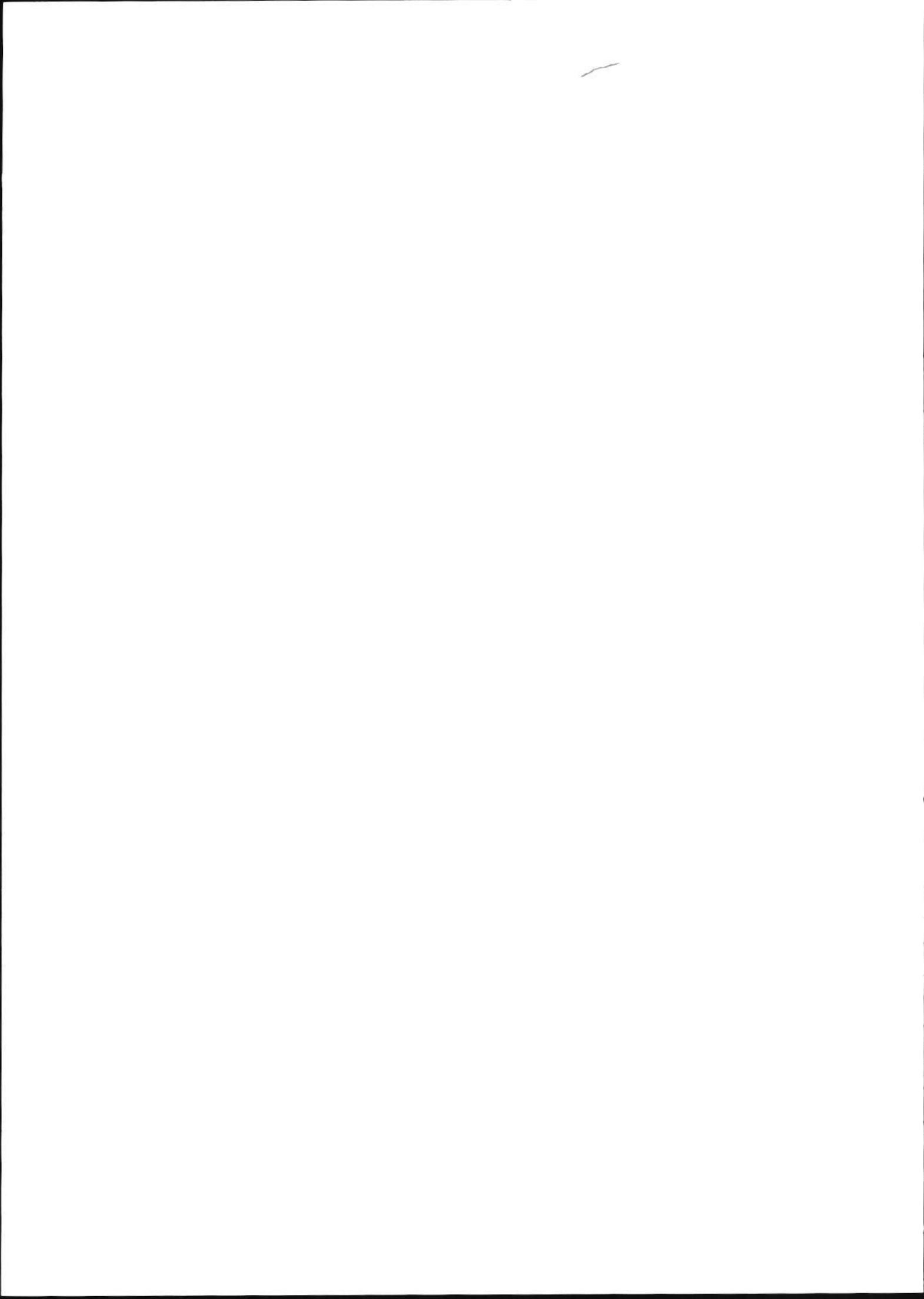
Fachserie **12**

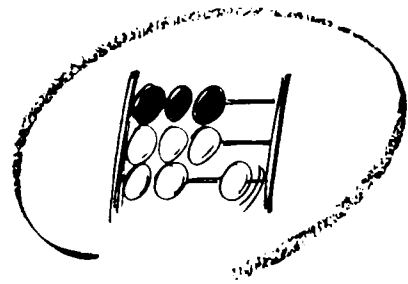
Reihe 3

Schwangerschaftsabbrüche

1989

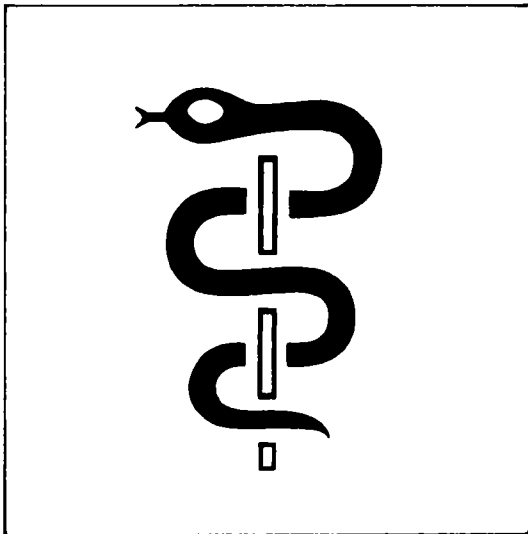
Metzler - Poeschel Stuttgart





Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe 3

Schwangerschaftsabbrüche

1989

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Inhalt

	Seite
Erläuterungen zur Statistik	3
Allgemeiner Überblick	4
T a b e l l e n t e i l	
1 Zeitreihen von 1980 bis 1989	
1.1 Schwangerschaftsabbrüche - Anzahl	5
1.2 Schwangerschaftsabbrüche - Strukturdaten	6
2 Schwangerschaftsabbrüche nach Vierteljahren	7
3 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach Ländern, Familienstand und Alter der Schwangeren .	8
4 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach der Begründung des Abbruchs sowie Ländern und ausgewählten Großstädten	9
5 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach Ländern, Art des Eingriffs, Dauer der abge- brochenen Schwangerschaft und Komplikationen	10
6 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach der Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	11
7 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach dem Alter der Schwangeren sowie vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung	12
8 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach Alter der Schwangeren und vorangegangenen Lebendgeburten	13
9 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder sowie nach dem Alter der Schwangeren	13
10 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach Dauer der Schwangerschaft, Familienstand und Begründung des Abbruchs	14
11 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen, Komplikationen und Art des Eingriffs	15
12 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach dem Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	16
13 Schwangerschaftsabbrüche 1989 nach Art des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
 Aussage nicht sinnvoll

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juni 1990

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Preis: DM 3,80

Bestellnummer: 2120300 - 89700

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Copyright: Statistisches Bundesamt,
Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche
Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Rechtsgrundlage

Artikel 4 des Fünften Gesetzes zur Reform des Strafrechts (5. StrRG) vom 18. Juni 1974 (BGBl. I S. 1297), geändert durch Artikel 3 Nr. 2 des Fünfzehnten Strafrechtsänderungsgesetzes vom 18. Mai 1976 (BGBl. I S. 1213) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Periodizität

Vierteljährliche Erfassung.

Erhebungstatbestand

1. Angaben zur Person der Schwangeren:

- Alter
- Familienstand
- Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder
- Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung

2. Angaben zum Schwangerschaftsabbruch:

- Begründung des Abbruchs (Indikation)
- Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft
- Art des Eingriffs
- beobachtete Komplikationen
- Ort des Eingriffs, ggf. Dauer des Krankenhausaufenthalts

Erhebung/Berichtsweg

Grundlage der Erhebung sind die von den Ärzten ausgefüllten Erhebungsvordrucke über die von ihnen unter den Voraussetzungen des § 218 a des Strafgesetzbuches (StGB) vorgenommenen Schwangerschaftsabbrüche. Die ausgeführten Schwangerschaftsabbrüche sind jeweils bis zum Ende des laufenden Kalendervierteljahres dem Statistischen Bundesamt anzuzeigen.

Aufbereitung

Die Aufbereitung im Statistischen Bundesamt erfolgt nach einem Tabellenprogramm, das im Einvernehmen mit der vom Deutschen Bundestag eingesetzten "Kommission zur Auswertung der Erfahrungen mit dem reformierten § 218 StGB" beim Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit konzipiert worden ist. Die Ergebnisse werden vierteljährlich und jährlich aufbereitet.

Veröffentlichung

Die Ergebnisse der Statistik der Schwangerschaftsabbrüche werden jährlich in der Fachserie 12, Reihe 3, veröffentlicht. Kurzgefaßte Ergebnisse werden vierteljährlich zusammengestellt und können vom Statistischen Bundesamt - Gruppe VII D - kostenlos bezogen werden.

Methodische Hinweise

Die Statistik liefert nur Angaben über Schwangerschaftsabbrüche, die im Bundesgebiet in zugelassenen oder berechtigten Einrichtungen vorgenommen und von den Ärzten, die einen Schwangerschaftsabbruch unter den Voraussetzungen des § 218 a StGB durchgeführt haben, dem Statistischen Bundesamt gemeldet werden.

Die Ergebnisse sind hinsichtlich ihrer Größenordnung und Entwicklung mit Vorbehalten zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, daß nicht alle Ärzte, die einen solchen Schwangerschaftsabbruch ausgeführt haben, ihrer Meldepflicht nachkommen; ferner muß mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind dennoch von Aussagewert, da man davon ausgehen kann, daß sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, so z.B. über die Gründe von Schwangerschaftsabbrüchen, die verschiedenen Arten des Eingriffs und die damit verbundenen Folgen.

Da bei Redaktionsschluß für das Berichtsjahr 1989 noch keine amtlichen Werte für die jahresdurchschnittliche Bevölkerung 1989 vorlagen, wurde bei der Berechnung der Kennziffern die Bevölkerung des Volkszählungsjahres 1987 zugrunde gelegt.

1989 wurde bei neun von zehn Schwangerschaftsabbrüchen eine sonstige schwere Notlage, die sog. Soziale Indikation, als Begründung angegeben. Zehn Jahre vorher, 1979, wurde die Soziale Indikation nur bei 71 Prozent der Abbrüche gemeldet. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die allgemein-medizinische mit knapp 8 Prozent ins Gewicht.

Inzwischen wird nur noch ein Viertel der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche im Krankenhaus durchgeführt, der größte Anteil (73 Prozent) erfolgt in gynäkologischen Praxen. Vor zehn Jahren war das Verhältnis noch umgekehrt, nur knapp jeder dritte Abbruch fand 1979 in einer Arztpraxis statt.

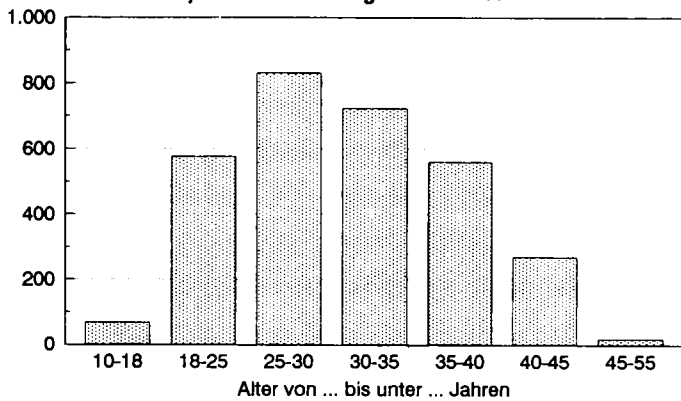
Die häufigste Abbruchmethode ist mit 75 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Ihr Anteil hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. 22 Prozent der Abbrüche werden durch eine Curettage (Ausschabung) vorgenommen.

Das durchschnittliche Alter der betroffenen Frauen betrug 1989 ca. 29 Jahre. Nur etwa 2 Prozent der Abbrüche erfolgen bei Minderjährigen. Der Anteil der ledigen und verheirateten Frauen war mit 44 Prozent und 48 Prozent in etwa gleich groß.

1989 wurden nur noch 75 300 Abbrüche an das Statistische Bundesamt gemeldet, das sind 10 Prozent weniger als noch 1988. Damit wurde die bisher geringste Zahl der Schwangerschaftsabbrüche seit über zehn Jahren ermittelt. Hierbei muß jedoch von erheblichen Untererfassungen ausgegangen werden, weil die Ärzte ihrer Berichtspflicht teilweise nicht nachkommen. Es ist deswegen nicht ausgeschlossen, daß auch der Rückgang der Zahl der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche zum Teil auf eine erneut veränderte Auskunftsbereitschaft zurückzuführen ist.

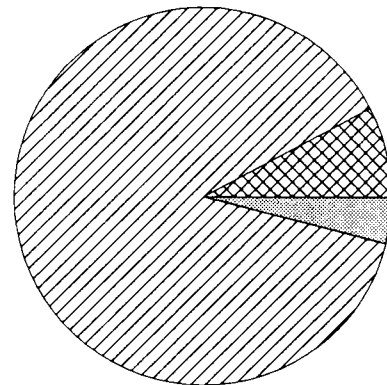
Schwangerschaftsabbrüche 1989

nach dem Alter der Frau
je 100 000 Frauen gleichen Alters



Schwangerschaftsabbrüche 1989

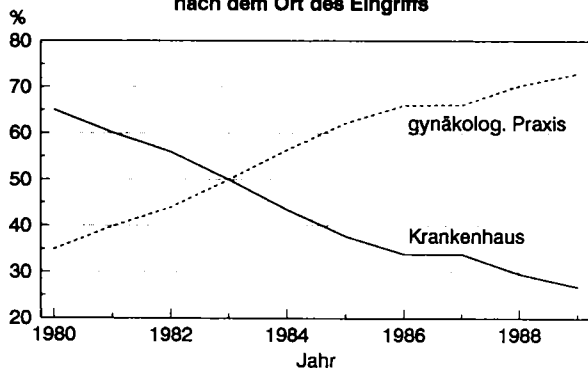
nach der Begründung des Abbruchs



▨ allg. med. Indik. ▤ soziale Indik. ▩ sonstige Indik.

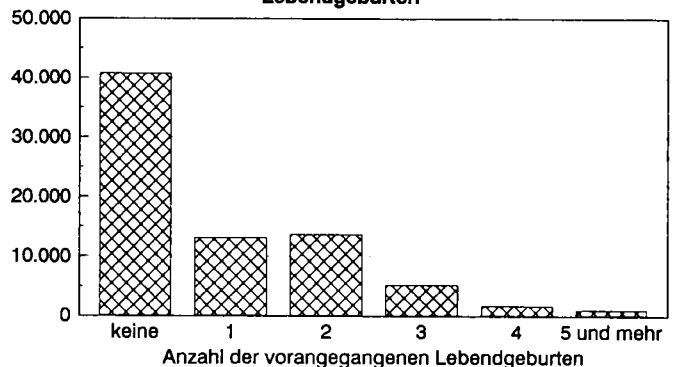
Schwangerschaftsabbrüche 1980 bis 1989

nach dem Ort des Eingriffs



Schwangerschaftsabbrüche 1989

nach der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeburten



1 ZEITREIHEN
1.1 Schwangerschaftsabbrüche 1980 bis 1989

Anzahl

Gegenstand der Nachweisung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Insgesamt	87 702	87 535	91 064	86 529	86 298	83 538	84 274	88 540	83 784	75 297
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	4 040	3 899	3 968	3 977	4 544	4 037	3 860	3 721	3 211	2 760
Hamburg	5 547	5 355	5 529	5 069	5 680	5 920	5 671	6 722	6 268	5 488
Niedersachsen	8 722	8 673	8 507	7 520	6 811	5 147	4 272	4 410	3 818	3 397
Bremen	5 082	5 178	6 592	6 839	6 279	5 978	5 649	5 429	5 008	5 095
Nordrhein-Westfalen	24 559	27 244	27 583	25 883	25 280	24 798	26 926	26 667	25 289	23 053
Hessen	16 791	16 858	15 972	16 991	19 420	19 900	20 275	20 472	22 315	19 510
Rheinland-Pfalz	1 301	1 243	1 812	1 790	2 105	1 759	1 706	1 836	1 238	1 170
Baden-Württemberg	11 350	10 660	10 094	9 221	7 910	7 093	6 337	6 440	5 412	4 701
Bayern	5 998	5 457	7 213	5 995	5 011	6 160	6 088	6 947	5 844	4 688
Saarland	285	256	337	654	375	323	492	949	1 125	1 258
Berlin (West)	4 027	2 712	3 457	2 590	2 883	2 423	2 598	4 947	4 256	4 197
nach Familienstand										
Ledig	33 941	34 850	37 339	36 247	37 104	36 863	37 918	40 204	37 674	32 905
Verheiratet	46 784	45 841	46 134	43 474	42 559	40 428	39 951	41 591	39 899	35 831
Verwitwet	597	572	578	526	469	443	461	417	377	327
Geschieden	5 132	4 898	4 977	4 931	4 759	4 621	4 805	5 117	4 569	4 377
Unbekannt	1 248	1 374	2 036	1 351	1 407	1 183	1 139	1 211	1 265	1 857
nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
10 - 15	129	163	142	125	97	81	68	81	74	85
15 - 18	4 672	4 277	4 299	3 704	3 406	2 751	2 447	2 295	2 089	1 680
18 - 25	26 564	27 381	29 490	27 925	27 713	26 430	25 179	26 763	24 095	20 482
25 - 30	18 560	18 645	19 194	18 663	19 261	19 411	20 115	21 746	21 306	19 870
30 - 35	16 602	16 578	17 579	16 533	16 724	16 096	16 281	17 366	16 744	15 339
35 - 40	11 932	11 279	11 444	11 255	11 347	11 820	12 502	13 277	12 905	11 566
40 - 45	7 258	7 106	6 966	6 410	5 808	5 036	5 200	5 524	5 358	4 927
45 - 55	962	993	1 032	1 039	1 043	1 064	906	1 034	841	746
Unbekannt	1 023	1 113	918	871	899	849	576	454	372	592
nach Indikationen										
Allgemein-medizinische	17 655	15 382	15 214	12 354	10 356	9 260	8 312	7 979	7 458	5 874
Psychiatrische	2 444	2 524	2 339	1 861	1 242	1 311	1 244	1 226	1 105	700
Eugenische	3 053	2 797	2 306	1 843	1 600	1 086	1 113	1 037	1 071	895
Ethische (kriminologische)	101	103	74	58	83	71	78	79	93	65
Sonstige schwere Notlage	63 289	65 466	70 000	69 436	71 904	70 411	72 279	76 883	72 705	66 445
Unbekannt	1 160	1 263	1 131	977	1 103	1 399	1 248	1 336	1 352	1 318
nach der Art des Eingriffs										
Curetage	19 887	16 454	17 422	16 307	16 103	17 819	17 575	18 968	16 361	16 646
Vakuumespiration	63 803	67 304	70 082	66 590	67 050	63 468	64 423	67 444	65 291	56 553
Vaginale Hysterotomie	198	145	62	58	38	33	21	18	15	15
Abdominale Hysterotomie	168	114	91	53	66	35	49	41	37	24
Hysterektomie	357	289	212	172	157	105	89	92	77	47
Medikamentöser Abbruch	2 067	1 831	1 991	2 470	2 046	1 491	1 589	1 451	1 361	1 400
Unbekannt	1 222	1 398	1 204	879	838	587	528	526	642	612
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft										
Dauer von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	1 792	2 317	3 024	3 439	4 241	4 465	5 216	5 644	5 858	5 832
6 - 8	22 215	24 286	24 917	25 965	27 934	28 101	28 639	29 942	29 214	27 206
8 - 10	36 426	35 506	36 815	32 783	31 498	31 126	30 871	32 563	30 032	26 253
10 - 13	20 054	17 286	17 037	13 743	14 016	13 680	13 532	14 824	13 367	11 395
13 - 23	1 007	1 077	1 046	916	1 106	1 240	1 469	1 474	1 504	1 271
23 und mehr	38	42	41	34	22	36	82	67	88	103
Unbekannt	6 170	7 021	8 184	9 649	7 481	4 890	4 465	4 026	3 721	3 237
nach dem Ort des Eingriffs										
Krankenhaus	57 074	52 645	51 014	43 187	37 532	31 551	28 600	29 953	24 796	20 261
Gynäkologische Praxis	30 628	34 890	40 050	43 342	48 766	51 987	55 674	58 587	58 988	55 036
nach der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeburten										
keine	38 781	40 374	40 761	38 844	38 667	39 795	38 185	42 465	39 752	40 727
1	14 946	14 881	16 859	16 608	17 183	16 307	17 539	17 876	17 005	13 118
2	18 820	18 512	19 736	18 769	18 826	17 415	18 431	18 211	17 533	13 610
3	8 669	8 001	8 132	7 439	7 256	6 342	6 572	6 539	6 263	5 215
4	3 643	3 305	3 200	2 846	2 645	2 247	2 191	2 133	2 019	1 645
5 und mehr	2 843	2 462	2 376	2 023	1 721	1 432	1 356	1 316	1 212	982

1 ZEITREIHEN
1.2 Schwangerschaftsabbrüche 1980 bis 1989

Strukturdaten

Gegenstand der Nachweisung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Insgesamt										
je 10 000 Lebend- u. Totgeborene	1 406	1 394	1 459	1 449	1 471	1 419	1 341	1 374	1 233	1 108
je 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	65	64	66	63	63	61	63	66	63	56
je 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren										
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	70	67	68	67	78	69	67	67	58	50
Hamburg	155	150	155	142	162	170	166	194	182	159
Niedersachsen	56	54	53	46	42	32	27	28	25	22
Bremen	340	345	438	458	428	415	398	383	356	346
Nordrhein-Westfalen	65	72	73	68	67	67	74	73	69	63
Hessen	136	135	127	136	156	160	165	169	184	160
Rheinland-Pfalz	16	16	23	22	26	22	22	23	16	15
Baden-Württemberg	54	50	48	43	37	33	30	31	26	23
Bayern	25	22	25	24	20	25	25	29	24	19
Saarland	12	10	14	27	16	14	22	42	50	56
Berlin (West)	101	67	87	66	73	62	75	113	95	93
nach Familienstand										
Ledig	70	69	72	67	67	66	67	.	.	.
Verheiratet	59	59	60	59	59	58	58	.	.	.
Verwitwet	50	49	51	49	46	46	50	.	.	.
Geschieden	117	106	101	96	89	84	86	.	.	.
je 10 000 Frauen gleichen Alters										
nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
10 - 15	0.5	0.7	0.7	0.6	0.5	0.5	0.4	0.6	0.5	0.6
15 - 18	30.3	27.5	27.9	24.6	23.5	20.2	19.3	19.5	20.4	16.4
18 - 25	82.0	81.9	85.8	79.6	77.9	73.7	72.8	75.2	69.7	59.3
25 - 30	88.1	87.9	89.5	85.9	87.2	85.5	85.7	90.8	83.9	78.2
30 - 35	85.4	82.2	85.0	79.0	79.8	76.8	77.1	81.9	75.7	69.3
35 - 40	57.3	58.9	62.0	61.4	61.9	62.3	62.8	64.2	61.0	54.6
40 - 45	30.6	29.3	29.0	27.5	26.0	24.4	27.5	30.2	29.2	26.8
45 - 55	2.5	2.6	2.6	2.6	2.6	2.5	2.1	2.4	1.9	1.7
In Prozent der Schwangerschaftsabbrüche insgesamt										
nach Indikationen										
Allgemein-medizinische	20.1	17.6	16.7	14.3	12.0	11.1	9.9	9.0	8.9	7.8
Psychiatrische	2.8	2.9	2.6	2.2	1.4	1.6	1.5	1.4	1.3	0.9
Eugenische	3.5	3.2	2.5	2.1	1.9	1.3	1.3	1.2	1.3	1.2
Ethische (kriminologische)	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sonstige schwere Notlage	72.2	74.8	76.9	80.2	83.3	84.3	85.8	86.8	86.8	88.2
Unbekannt	1.3	1.4	1.2	1.1	1.3	1.7	1.5	1.5	1.6	1.8
nach der Art des Eingriffs										
Curettage	22.7	18.8	19.1	18.8	18.7	21.3	20.9	21.4	19.5	22.1
Vakuumaspiration	72.7	76.9	77.0	77.0	77.7	76.0	76.4	76.2	77.9	75.1
Vaginale Hysterotomie	0.2	0.2	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abdominale Hysterotomie	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0
Hysterektomie	0.4	0.3	0.2	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Medikamentöser Abbruch	2.4	2.1	2.2	2.8	2.4	1.8	1.9	1.6	1.6	1.9
Unbekannt	1.4	1.6	1.3	1.0	1.0	0.7	0.6	0.6	0.8	0.8
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft										
Dauer von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	2.0	2.6	3.3	4.0	4.9	5.3	6.2	6.4	7.0	7.7
6 - 8	25.3	27.7	27.4	30.0	32.4	33.6	34.0	33.8	34.9	36.1
8 - 10	41.5	40.6	40.4	37.9	36.5	37.3	36.6	36.8	35.8	34.9
10 - 13	22.9	19.7	18.7	15.9	16.2	16.4	16.1	16.7	16.0	15.1
13 - 23	1.1	1.2	1.1	1.1	1.3	1.5	1.7	1.7	1.8	1.7
23 und mehr	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
Unbekannt	7.0	8.0	9.0	11.2	8.7	5.9	5.3	4.5	4.4	4.3
nach dem Ort des Eingriffs										
Krankenhaus	65.1	60.1	56.0	49.9	43.6	37.8	33.9	33.8	29.6	26.9
Gynäkologische Praxis	34.9	39.9	44.0	50.1	56.5	62.2	66.1	66.2	70.4	73.1
nach der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeburten										
keine	44.2	46.1	44.8	44.9	44.8	47.6	45.3	48.0	47.4	54.1
1	17.0	17.0	18.5	19.2	19.9	19.5	20.8	20.2	20.3	17.4
2	21.5	21.1	21.7	21.7	21.8	20.8	21.9	20.6	20.9	18.1
3	9.9	9.1	8.9	8.6	8.4	7.6	7.8	7.4	7.5	6.9
4	4.2	3.8	3.5	3.3	3.1	2.7	2.6	2.4	2.4	2.2
5 und mehr	3.2	2.8	2.6	2.3	2.0	1.7	1.6	1.5	1.4	1.3

2 Schwangerschaftsabbrüche nach Vierteljahren

Gegenstand der Nachweisung	1. Vj. 1989		2. Vj. 1989		3. Vj. 1989		4. Vj. 1989		1989	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	19 337	100	18 674	100	19 166	100	18 120	100	75 297	100
je 1 000 Lebend- und Totgeborene	118,3	x	110,7	x	106,3	x	108,3	x	110,8	x
je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	x	x	x	x	x	x	x	x	5,6	x
Indikationen										
allgemein-medizinische	1 434	7,4	1 399	7,5	1 415	7,4	1 626	9,0	5 874	7,8
psychiatrische	168	0,9	193	1,0	172	0,9	167	0,9	700	0,9
eugenische	218	1,1	221	1,2	212	1,1	244	1,3	895	1,2
ethische (kriminologische)	17	0,1	11	0,1	16	0,1	21	0,1	65	0,1
sonstige schwere Notlage	17 132	88,6	16 591	88,8	17 040	88,9	15 682	86,5	66 445	88,2
unbekannt	368	1,9	259	1,4	311	1,6	380	2,1	1 318	1,8
Familienstand										
ledig	8 559	44,3	8 391	44,9	8 445	44,1	7 510	41,4	32 905	43,7
verheiratet	9 107	47,1	8 852	47,4	9 085	47,4	8 787	48,5	35 831	47,6
verwitwet	91	0,5	90	0,5	81	0,4	65	0,4	327	0,4
geschieden	1 141	5,9	1 038	5,6	1 135	5,9	1 063	5,9	4 377	5,8
unbekannt	439	2,3	303	1,6	420	2,2	695	3,8	1 857	2,5
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 15	18	0,1	15	0,1	15	0,1	37	0,2	85	0,1
15 - 18	302	1,6	408	2,2	475	2,5	495	2,7	1 680	2,2
18 - 25	5 128	26,5	4 982	26,7	5 375	28,0	5 007	27,6	20 492	27,2
25 - 30	5 067	26,2	4 996	26,8	4 991	26,0	4 816	26,6	19 870	26,4
30 - 35	3 974	20,6	3 800	20,3	3 907	20,4	3 658	20,2	15 339	20,4
35 - 40	3 114	16,1	2 863	15,3	2 881	15,0	2 708	14,9	11 566	15,4
40 - 45	1 307	6,8	1 342	7,2	1 233	6,4	1 045	5,8	4 927	6,5
45 und mehr	225	1,2	196	1,0	175	0,9	150	0,8	746	1,0
unbekannt	202	1,0	72	0,4	114	0,6	204	1,1	592	0,8
Ort des Eingriffs										
Krankenhaus	5 388	27,9	4 897	26,2	4 678	24,4	5 298	29,2	20 261	26,9
gynäkologische Praxis	13 949	72,1	13 777	73,8	14 488	75,6	12 822	70,8	55 036	73,1
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaften von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	1 406	7,3	1 333	7,1	1 536	8,0	1 557	8,6	5 832	7,7
6 - 8	6 843	35,4	6 522	34,9	7 419	38,7	6 422	35,4	27 206	36,1
8 - 10	6 877	35,6	6 669	35,7	6 417	33,5	6 290	34,7	26 253	34,9
10 - 13	3 049	15,8	2 976	15,9	2 722	14,2	2 648	14,6	11 395	15,1
13 - 23	309	1,6	348	1,9	283	1,5	331	1,8	1 271	1,7
23 und mehr	20	0,1	30	0,2	15	0,1	38	0,2	103	0,1
unbekannt	833	4,3	796	4,3	774	4,0	834	4,6	3 237	4,3
Art des Eingriffs										
Curettrage	3 911	20,2	4 217	22,6	4 305	22,5	4 213	23,3	16 646	22,1
Vakuumaspiration	14 829	76,7	14 006	75,0	14 434	75,3	13 284	73,3	56 553	75,1
vaginale Hysterotomie	4	0,0	1	0,0	4	0,0	6	0,0	15	0,0
abdominale Hysterotomie	4	0,0	6	0,0	6	0,0	8	0,0	24	0,0
Hysterektomie	9	0,0	16	0,1	16	0,1	6	0,0	47	0,1
medikamentöser Abbruch	372	1,9	287	1,5	275	1,4	466	2,6	1 400	1,9
unbekannt	208	1,1	141	0,8	126	0,7	137	0,8	612	0,8
Durchschnittliche postoperative Aufenthaltsdauer in Tagen, ohne ambulante Fälle										
	3,2	x	3,2	x	3,3	x	3,4	x	3,3	x
Vorangegangene Lebendgeburten										
keine	10 259	53,1	10 211	54,7	10 417	54,4	9 840	54,3	40 727	54,1
1	3 367	17,4	3 202	17,1	3 376	17,6	3 173	17,5	13 118	17,4
2	3 662	18,9	3 329	17,8	3 420	17,8	3 199	17,7	13 610	18,1
3	1 350	7,0	1 324	7,1	1 321	6,9	1 220	6,7	5 215	6,9
4	434	2,2	372	2,0	399	2,1	440	2,4	1 645	2,2
5 u. mehr	265	1,4	236	1,3	233	1,2	248	1,4	982	1,3

3 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH LAENDERN, FAMILIENSTAND UND ALTER DER SCHWANGEREN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ANZAHL												
SCHWANGERSCHAFTS- ABBRUECHE INSGESAMT	75 297	2 760	5 488	3 397	5 095	23 053	19 510	1 170	4 701	4 668	1 258	4 197
JE 1 000 LEBEND- UND TOTGEBORENE	110,8	107,1	309,4	45,6	614,9	123,2	333,2	30,2	42,2	37,2	116,7	196,9
JE 1 000 FRAUEN IM ALTER VON 15 BIS UNTER 45 JAHREN	5,6	5,0	15,8	2,2	34,4	6,3	16,1	1,5	2,3	1,9	5,5	9,6
FAMILIENSTAND												
LEDIG	32 905	1 342	2 736	1 423	2 485	9 123	9 188	414	1 619	1 872	553	2 150
VERHEIRATET	35 831	1 217	2 245	1 678	2 039	12 136	8 699	598	2 662	2 291	520	1 746
VERWITWET	327	13	18	20	23	97	67	6	29	34	11	9
GESCHIEDEN	4 377	139	325	208	306	1 242	895	129	366	410	174	183
UNBEKANNT	1 857	49	164	68	242	455	661	23	25	61	-	109
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
UNTER 15	85	-	6	12	3	20	23	-	2	10	6	3
15 - 18	1 680	74	96	151	101	490	425	51	79	96	40	77
18 - 25	20 492	845	1 510	948	1 315	6 151	5 475	298	1 247	1 196	337	1 170
25 - 30	19 870	653	1 588	701	1 326	6 114	5 306	277	1 136	1 187	347	1 235
30 - 35	15 339	534	1 083	655	1 017	4 718	4 060	249	1 007	914	251	851
35 - 40	11 566	426	802	576	738	3 607	2 824	186	793	837	192	585
40 - 45	4 927	179	300	282	315	1 631	1 130	88	369	358	70	205
45 UND MEHR	746	30	66	43	42	228	167	13	46	56	13	42
UNBEKANNT	592	19	37	29	238	94	100	8	22	14	2	29

PROZENT												
SCHWANGERSCHAFTS- ABBRUECHE INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
FAMILIENSTAND												
LEDIG	43,7	48,6	49,9	41,9	48,8	39,6	47,1	35,4	34,4	40,1	44,0	51,2
VERHEIRATET	47,6	44,1	40,9	49,4	40,0	52,6	44,6	51,1	56,6	49,1	41,3	41,6
VERWITWET	0,4	0,5	0,3	0,6	0,5	0,4	0,3	0,5	0,6	0,7	0,9	0,2
GESCHIEDEN	5,8	5,0	5,9	6,1	6,0	5,4	4,6	11,0	7,8	8,8	13,8	4,4
UNBEKANNT	2,5	1,8	3,0	2,0	4,7	2,0	3,4	2,0	0,5	1,3	-	2,6
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
UNTER 15	0,1	-	0,1	0,4	0,1	0,1	0,1	-	0,0	0,2	0,5	0,1
15 - 18	2,2	2,7	1,7	4,4	2,0	2,1	2,2	4,4	1,7	2,1	3,2	1,8
18 - 25	27,2	30,6	27,5	27,9	25,8	26,7	28,1	25,5	26,5	25,6	26,8	27,9
25 - 30	26,4	23,7	28,9	20,6	26,0	26,5	27,2	23,7	24,2	25,4	27,6	29,4
30 - 35	20,4	19,3	19,7	19,3	20,0	20,5	20,8	21,3	21,4	19,6	20,0	20,3
35 - 40	15,4	15,4	14,6	17,0	14,5	15,6	14,5	15,9	16,9	17,9	15,3	13,9
40 - 45	6,5	6,5	5,5	8,3	6,2	7,1	5,8	7,5	7,8	7,7	5,6	4,9
45 UND MEHR	1,0	1,1	1,2	1,3	0,8	1,0	0,9	1,1	1,0	1,2	1,0	1,0
UNBEKANNT	0,8	0,7	0,7	0,9	4,7	0,4	0,5	0,7	0,5	0,3	0,2	0,7

4 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH DER BEGRUENDUNG DES ABRUCHS, SOWIE LAENDERN UND AUSGEWAELHTEN GROSSSTAEDTEN

LAND GROSS- STADT	INS- GESAMT	DAVON NACH DER BEGRUENDUNG DES ABRUCHS											
		ALL- GEMEIN- MEDIZ. INDI- KATION	PSYCHIA- TRISCHE INDI- KATION	EUGE- NISCHE INDI- KATION	ETHISCHE (KRIMI- NOLOG.) INDI- KATION	SONST. SCHWERE NOTLAGE	UNBE- KANNT	ALL- GEMEIN- MEDIZ. INDI- KATION	PSYCHIA- TRISCHE INDI- KATION	EUGE- NISCHE INDI- KATION	ETHISCHE (KRIMI- NOLOG.) INDI- KATION	SONST. SCHWERE NOTLAGE	UNBE- KANNT
		ANZAHL						PROZENT 1)					
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 760	309	32	37	1	2 326	55	11,2	1,2	1,3	0,0	84,3	2,0
HAMBURG	5 488	300	84	36	14	4 915	139	5,5	1,5	0,7	0,3	89,6	2,5
NIEDERSACHSEN	3 397	486	41	108	5	2 693	64	14,3	1,2	3,2	0,1	79,3	1,9
BREMEN	5 095	201	8	19	6	4 831	230	3,9	0,2	0,4	0,1	90,9	4,5
NORDRHEIN-WESTFALEN	23 053	1 373	204	247	9	20 912	308	6,0	0,9	1,1	0,0	90,7	1,3
HESSEN	19 510	956	80	52	11	18 129	282	4,9	0,4	0,3	0,1	92,9	1,4
RHEINLAND-PFALZ	1 170	220	39	38	2	844	27	18,8	3,9	3,2	0,2	72,1	2,3
BADEN-WUERTTEMBERG	4 701	400	67	152	8	4 008	66	8,5	1,4	3,2	0,2	85,3	1,4
BAYERN	4 668	825	103	143	8	3 535	54	17,7	2,2	3,1	0,2	75,7	1,2
SAARLAND	1 258	66	16	28	1	1 132	15	5,2	1,3	2,2	0,1	90,0	1,2
BERLIN (WEST)	4 197	738	26	35	-	3 320	78	17,6	0,6	0,8	-	79,1	1,9
BUNDESGBIET	75 297	5 874	700	895	65	66 445	1 318	7,8	0,9	1,2	0,1	88,2	1,8
AACHEN	889	48	11	20		800	10	5,4	1,2	2,2		90,0	1,1
AUGSBURG	126	95	-	1		30	-	75,4	-	0,8		23,8	-
BERLIN (WEST)	4 197	738	26	35		3 320	78	17,6	0,6	0,8		79,1	1,9
BIELEFELD	1 094	6	1	-		1 076	11	0,5	0,1	-		98,4	1,0
BONN	438	27	5	33		366	7	6,2	1,1	7,5		83,6	1,6
BRAUNSCHWEIG	161	12	1	9		134	5	7,5	0,6	5,6		83,2	3,1
BREMEN	4 652	116	5	22		4 283	226	2,5	0,1	0,5		92,1	4,9
DORTMUND	4 124	122	1	10		3 945	46	3,0	0,0	0,2		95,7	1,1
DUESSELDORF	2 179	209	13	8		1 922	27	9,6	0,6	0,4		88,2	1,2
DUISBURG	1 049	10	2	4		1 015	18	1,0	0,2	0,4		96,8	1,7
ESSEN	750	23	5	21		690	11	3,1	0,7	2,8		92,0	1,5
FRANKFURT AM MAIN	4 496	371	26	8		4 066	25	8,3	0,6	0,2		90,4	0,6
HAGEN	16	6	-	2		8	-	37,5	-	12,5		50,0	-
HAMBURG	5 488	300	84	50		4 915	139	5,5	1,5	0,9		89,6	2,5
HANNOVER	719	34	5	32		642	6	4,7	0,7	4,5		89,3	0,8
KARLSRUHE	1 468	10	2	7		1 448	1	0,7	0,1	0,5		98,6	0,1
KASSEL	1 731	63	5	4		1 637	22	3,6	0,3	0,2		94,6	1,3
KIEL	454	54	5	4		383	8	11,9	1,1	0,9		84,4	1,8
KOELN	3 116	88	62	12		2 893	61	2,8	2,0	0,4		92,8	2,0
LUEBECK	400	37	-	1		353	9	9,3	-	0,3		88,3	2,3
MAENZ	114	70	17	16		9	2	61,4	14,9	14,0		7,9	1,8
MANNHEIM	273	6	2	7		252	6	2,2	0,7	2,6		92,3	2,2
MUENCHEN	2 372	289	19	57		1 974	39	12,2	0,8	2,4		83,0	1,6
MUENSTER	92	3	2	85		2	-	3,3	-	92,4		2,2	-
NUERNBERG	159	153	-	2		4	-	96,2	-	1,3		2,5	-
OBERRHAUSEN	.	.	.	.		.	.	.	.	.		.	.
SAARBRUECKEN	1 040	39	11	16		963	11	3,8	1,1	1,5		92,6	1,1
STUTTGART	18	4	1	5		8	-	22,2	5,6	27,8		44,4	-
WIESBADEN	4 844	132	3	10		4 574	125	2,7	0,1	0,2		94,4	2,6
WUPPERTAL	572	1	-	-		563	8	0,2	-	-		98,4	1,4

1) JEWEILIGE REGIONALANGABE = 100. 2) AUS GEHEIMHALTUNGSGRUENDEN ZUSAMMENGEFASST.

5 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH LAENDERN, ART DES EINGRIFFS, DAUER DER ABGEBROCHENEN SCHWANGERSCHAFT UND KOMPLIKATIONEN

ART DES EINGRIFFS DAUER DER ABGEBROCHENEN SCHWANGERSCHAFT	BUNDES- GEBIET	SCHLES- HIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
---	-------------------	----------------------------------	--------------	--------------------	--------	-----------------------------------	--------	--------------------------	----------------------------------	--------	---------------	------------------

ANZAHL

ART DES EINGRIFFS	BUNDES- GEBIET	SCHLES- HIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
CURETTAGE	16 646	635	1 120	1 589	206	5 923	1 907	670	2 260	878	100	1 358
VAKUUMASPIRATION	56 553	1 966	4 293	1 579	4 851	16 486	17 317	455	2 293	3 680	1 124	2 508
VAGINALE HYSTEROTOMIE	15	3	-	2	-	2	-	2	1	5	-	-
ABDOMINALE HYSTEROTOMIE	24	1	-	1	1	5	7	3	4	1	-	1
VAGINALE UND ABDOMINALE HYSTEREKTOMIE	47	3	2	6	3	14	1	1	1	7	7	2
MEDIKAMENTOESER ABBRUCH	1 400	135	24	200	8	340	206	30	115	90	19	233
UNBEKANNT	612	17	49	20	26	283	72	8	27	7	8	95
INSGESAMT	75 297	2 760	5 488	3 397	5 095	23 053	19 510	1 170	4 701	4 668	1 258	4 197
DAUER DER ABGEBROCHENEN SCHWANGERSCHAFT VON ... BIS UNTER ... WOCHEN												
UNTER 13	70 686	2 644	5 138	3 067	4 782	21 517	18 851	1 056	4 486	4 455	1 226	3 454
13 - 23	1 271	38	109	106	20	292	357	28	106	96	15	104
23 UND MEHR	103	-	2	6	-	45	-	6	17	15	1	11
UNBEKANNT	3 237	78	239	218	293	1 199	302	80	92	92	16	628
INSGESAMT	75 297	2 760	5 482	3 397	5 095	23 053	19 510	1 170	4 701	4 668	1 258	4 197
MIT KOMPLIKATIONEN	850	42	254	66	25	173	49	15	87	96	2	41
OHNE KOMPLIKATIONEN	74 447	2 718	5 234	3 331	5 070	22 880	19 461	1 155	4 614	4 572	1 256	4 156
INSGESAMT	75 297	2 760	5 488	3 397	5 095	23 053	19 510	1 170	4 701	4 668	1 258	4 197

PROZENT

ART DES EINGRIFFS	BUNDES- GEBIET	SCHLES- HIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
CURETTAGE	22,1	23,0	20,4	46,8	4,0	25,7	9,2	57,3	48,1	18,8	7,9	32,4
VAKUUMASPIRATION	75,1	71,2	72,2	46,5	95,2	71,5	88,8	39,0	48,2	78,8	89,3	55,8
VAGINALE HYSTEROTOMIE	0,0	0,1	-	0,1	-	0,0	-	0,2	0,0	0,1	-	-
ABDOMINALE HYSTEROTOMIE	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	-	0,0
VAGINALE UND ABDOMINALE HYSTEREKTOMIE	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,6	0,0
MEDIKAMENTOESER ABBRUCH	1,9	4,9	0,4	5,9	0,2	1,5	1,1	2,6	2,4	1,9	1,5	5,6
UNBEKANNT	0,8	0,6	0,9	0,6	0,5	1,2	0,4	0,7	0,6	0,1	0,6	2,3
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
DAUER DER ABGEBROCHENEN SCHWANGERSCHAFT VON ... BIS UNTER ... WOCHEN												
UNTER 13	93,9	95,8	93,6	90,3	93,9	93,3	96,6	90,3	95,4	95,7	97,5	82,3
13 - 23	1,7	1,4	2,0	3,1	0,4	1,3	1,8	2,4	2,3	2,1	1,2	2,5
23 UND MEHR	0,1	-	0,0	0,2	-	0,2	-	0,5	0,4	0,3	0,1	0,3
UNBEKANNT	4,3	2,8	4,4	6,4	5,8	5,2	1,5	6,8	2,0	2,0	1,3	15,0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
MIT KOMPLIKATIONEN	1,1	1,5	4,6	1,9	0,5	0,8	0,3	1,3	1,9	2,1	0,2	1,0
OHNE KOMPLIKATIONEN	98,9	98,5	95,4	98,1	99,5	99,2	99,7	98,7	98,1	97,9	99,8	99,0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

6 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH DER BEGRUENDUNG DES ABRUCHS,
FAMILIENSTAND UND ALTER DER SCHWANGEREN

FAMILIENSTAND ALTER DER SCHWANGEREN VON ... BIS UNTER ... JAHREN	DAVON NACH DER BEGRUENDUNG DES ABRUCHS												
	INS- GESAMT	ALL- GEMEIN- MEDIZ. INDI- KATION	PSYCHIA- TRISCHE INDI- KATION	EUGE- NISCHE INDI- KATION	ETHISCHE (KRIMI- NOLOG.) INDI- KATION	SONST. SCHWERE NOTLAGE	UNBE- KANNT	ALL- GEMEIN- MEDIZ. INDI- KATION	PSYCHIA- TRISCHE INDI- KATION	EUGE- NISCHE INDI- KATION	ETHISCHE (KRIMI- NOLOG.) INDI- KATION	SONST. SCHWERE NOTLAGE	UNBE- KANNT
	ANZAHL						PROZENT 1)						
LEDIG													
UNTER 18	1 633	98	15	6	2	1 493	19	6,0	0,9	0,4	0,1	91,4	1,2
18 - 25	15 334	847	127	80	18	14 029	233	5,5	0,8	0,5	0,1	91,5	1,5
25 - 30	9 695	521	77	52	10	8 879	156	5,4	0,8	0,5	0,1	91,6	1,6
30 - 35	4 046	232	29	19	3	3 719	44	5,7	0,7	0,5	0,1	91,9	1,1
35 - 40	1 641	106	26	11	1	1 472	25	6,5	1,6	0,7	0,1	89,7	1,5
40 - 45	382	24	5	5	2	339	7	6,3	1,3	1,3	0,5	88,7	1,8
45 UND MEHR	55	5	-	-	-	50	-	9,1	-	-	-	90,9	-
UNBEKANNT	119	13	1	-	3	99	3	10,9	0,8	-	2,5	83,2	2,5
ZUSAMMEN	32 905	1 846	280	173	39	30 080	487	5,6	0,9	0,5	0,1	91,4	1,5
VERHEIRATET													
UNTER 18	73	9	-	1	-	63	-	12,3	-	1,4	-	86,3	-
18 - 25	4 345	345	26	78	3	3 845	48	7,9	0,6	1,8	0,1	88,5	1,1
25 - 30	8 521	703	64	172	7	7 452	123	8,3	0,8	2,0	0,1	87,5	1,4
30 - 35	9 594	907	91	154	-	8 311	131	9,5	0,9	1,6	-	86,6	1,4
35 - 40	8 566	951	92	149	5	7 267	102	11,1	1,1	1,7	0,1	84,8	1,2
40 - 45	3 957	541	63	103	2	3 205	43	13,7	1,6	2,6	0,1	81,0	1,1
45 UND MEHR	601	110	7	15	-	466	3	18,3	1,2	2,5	-	77,5	0,5
UNBEKANNT	174	21	2	6	-	141	4	12,1	1,1	3,4	-	81,0	2,3
ZUSAMMEN	35 831	3 587	345	678	17	30 750	454	10,0	1,0	1,9	0,0	85,8	1,3
VERWITWET													
UNTER 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	16	2	-	-	-	13	1	12,5	-	-	-	81,3	6,3
25 - 30	54	5	-	-	-	46	1	9,3	-	-	-	88,9	1,9
30 - 35	78	10	-	-	-	67	1	12,8	-	-	-	85,9	1,3
35 - 40	105	9	2	-	-	92	2	8,6	1,9	-	-	87,6	1,9
40 - 45	55	9	-	1	-	45	-	16,4	-	1,8	-	81,8	-
45 UND MEHR	18	1	-	1	-	16	-	5,6	-	5,6	-	88,9	-
UNBEKANNT	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	100,0	-
ZUSAMMEN	327	36	2	2	-	282	5	11,0	0,6	0,6	-	86,2	1,5
GESCHIEDEN													
UNTER 18	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	100,0	-
18 - 25	348	15	5	2	-	322	4	4,3	1,4	0,6	-	92,5	1,1
25 - 30	1 083	73	11	4	2	979	14	6,7	1,0	0,4	0,2	90,4	1,3
30 - 35	1 312	98	22	8	-	1 164	20	7,5	1,7	0,6	-	88,7	1,5
35 - 40	1 082	86	16	6	1	955	18	7,9	1,5	0,6	0,1	88,3	1,7
40 - 45	453	36	3	14	-	396	4	7,9	0,7	3,1	-	87,4	0,9
45 UND MEHR	61	13	-	1	1	46	-	21,3	-	1,6	1,6	75,4	-
UNBEKANNT	37	4	-	1	-	32	-	10,8	-	2,7	-	86,5	-
ZUSAMMEN	4 377	325	57	36	4	3 895	60	7,4	1,3	0,8	0,1	89,0	1,4
UNBEKANNT													
UNTER 18	58	1	-	1	-	53	3	1,7	-	1,7	-	91,4	5,2
18 - 25	449	14	4	1	1	407	22	3,1	0,9	0,2	0,2	90,6	4,9
25 - 30	517	25	2	2	2	456	30	4,8	0,4	0,4	0,4	88,2	5,8
30 - 35	309	20	7	1	-	270	11	6,5	2,3	0,3	-	87,4	3,6
35 - 40	172	8	3	1	1	149	10	4,7	1,7	0,6	0,6	86,6	5,8
40 - 45	80	9	-	-	1	66	4	11,3	-	-	1,3	82,5	5,0
45 UND MEHR	11	1	-	-	-	9	1	9,1	-	-	-	81,8	9,1
UNBEKANNT	261	2	-	-	-	28	231	0,8	-	-	-	10,7	88,5
ZUSAMMEN	1 857	80	16	6	5	1 438	312	4,3	0,9	0,3	0,3	77,4	16,8
INSGESAMT													
UNTER 18	1 765	108	15	8	2	1 610	22	6,1	0,8	0,5	0,1	91,2	1,2
19 - 25	20 492	1 223	162	161	22	18 616	308	6,0	0,8	0,8	0,1	90,8	1,5
25 - 30	19 870	1 327	154	230	21	17 814	324	6,7	0,8	1,2	0,1	89,7	1,6
30 - 35	15 339	1 267	149	182	3	13 531	207	8,3	1,0	1,2	0,0	88,2	1,3
35 - 40	11 566	1 160	139	167	8	9 935	157	10,0	1,2	1,4	0,1	85,9	1,4
40 - 45	4 927	619	71	123	5	4 051	58	12,6	1,4	2,5	0,1	82,2	1,2
45 UND MEHR	746	130	7	17	1	587	4	17,4	0,9	2,3	0,1	78,7	0,5
UNBEKANNT	592	40	3	7	3	301	238	6,8	0,5	1,2	0,5	50,8	40,2
INSGESAMT	75 297	5 874	700	895	65	66 445	1 318	7,8	0,9	1,2	0,1	88,2	1,8

1) JEWEILIGE(R) FAMILIENSTAND BZW. ALTERSGRUPPE INSGESAMT = 100.

7 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH DEM ALTER DER SCHWANGEREN SOWIE
VORANGEGANGENEN SCHWANGERSCHAFTEN UND DEREN BEENDIGUNG

VORANGEGANGENE SCHWANGERSCHAFTEN DAVON BEEENDET DURCH	INS- GESAMT	DAVON SCHWANGERE IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 UND MEHR	UNBE- KANNT
KEINE SCHWANGERSCHAFT	33 480	79	4 374	11 203	9 022	4 594	2 682	983	159	384
1 SCHWANGERSCHAFT	14 753	3	510	3 483	4 512	3 124	2 132	823	94	72
ABBRUCH	4 590	1	205	1 210	1 574	917	498	153	12	20
FEHLGEBURT	856	-	29	175	257	194	133	57	7	4
TOTGEBURT	53	-	1	8	13	12	14	3	1	1
LEBENDGEBURT	9 254	2	275	2 090	2 668	2 001	1 487	610	74	47
2 SCHWANGERSCHAFTEN	13 137	3	105	1 595	3 342	3 670	2 924	1 266	179	53
2 LEBENDGEBURTEN	9 180	3	50	898	2 179	2 665	2 231	972	145	37
1 LEBENDGEBURT, 1 ABBRUCH	1 846	-	33	357	591	475	267	110	9	4
1 LEBENDGEBURT, 1 FEHLGEBURT	826	-	11	142	198	190	176	95	10	4
1 LEBENDGEBURT, 1 TOTGEBURT	73	-	-	6	15	15	25	9	3	-
2 ABBRUECHE	896	-	8	155	271	246	162	43	7	4
1 ABBRUCH, 1 FEHLGEBURT	174	-	2	23	56	44	36	12	-	1
1 ABBRUCH, 1 TOTGEBURT	9	-	-	1	2	3	1	2	-	-
2 FEHLGEBURTEN	117	-	1	11	25	29	22	22	4	3
1 FEHLGEBURT, 1 TOTGEBURT	5	-	-	-	2	-	2	1	-	-
2 TOTGEBURTEN	11	-	-	2	3	3	2	-	1	-
3 SCHWANGERSCHAFTEN	7 402	-	18	584	1 766	2 164	1 849	844	137	40
3 LEBENDGEBURTEN	3 299	-	5	165	718	962	915	437	79	18
2 LEBENDGEBURTEN	2 970	-	8	275	716	871	726	309	49	16
1 LEBENDGEBURT	798	-	5	99	249	224	141	71	6	3
KEINE LEBENDGEBURTEN	335	-	-	45	83	107	67	27	3	3
4 SCHWANGERSCHAFTEN	3 422	-	7	208	741	950	1 002	423	73	18
4 LEBENDGEBURTEN	967	-	2	29	185	277	277	153	38	6
3 LEBENDGEBURTEN	1 171	-	2	64	240	316	377	146	21	5
2, 1 LEBENDGEBURTEN	1 158	-	3	105	282	321	316	111	14	5
KEINE LEBENDGEBURTEN	126	-	-	10	34	36	32	13	-	1
5 SCHWANGERSCHAFTEN	1 547	-	1	46	300	438	460	244	46	12
5 LEBENDGEBURTEN	311	-	-	4	36	87	96	66	19	3
4 LEBENDGEBURTEN	374	-	-	6	74	96	116	67	11	4
3, 2, 1 LEBENDGEBURTEN	826	-	1	32	183	250	237	103	15	5
KEINE LEBENDGEBURTEN	36	-	-	4	7	5	11	8	1	-
6 SCHWANGERSCHAFTEN	764	-	-	20	104	217	239	157	19	8
6 LEBENDGEBURTEN	138	-	-	4	11	27	47	41	5	3
5 LEBENDGEBURTEN	142	-	-	-	12	46	45	31	7	1
4, 3, 2, 1 LEBENDGEBURTEN	466	-	-	16	79	136	143	81	7	4
KEINE LEBENDGEBURTEN	18	-	-	-	2	8	4	4	-	-
7 SCHWANGERSCHAFTEN	362	-	-	14	37	91	120	82	16	2
7 LEBENDGEBURTEN	60	-	-	2	6	12	12	23	4	1
6 LEBENDGEBURTEN	48	-	-	2	2	9	18	13	4	-
5, 4, 3, 2, 1 LEBENDGEBURTEN	244	-	-	10	27	66	88	44	8	1
KEINE LEBENDGEBURTEN	10	-	-	-	2	4	2	2	-	-
8 UND MEHR SCHWANGERSCHAFTEN	430	-	-	4	46	91	158	105	23	3
8 UND MEHR LEBENDGEBURTEN	74	-	-	1	5	9	28	26	5	-
7 LEBENDGEBURTEN	36	-	-	-	1	6	13	12	4	-
6, 5, 4, 3, 2, 1 LEBENDGEBURTEN	309	-	-	2	39	74	111	66	14	3
KEINE LEBENDGEBURTEN	11	-	-	1	1	2	6	1	-	-
INSGESAMT	75 297	85	5 015	17 157	19 870	15 339	11 566	4 927	746	592

8 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH ALTER DER SCHWANGEREN
UND VORANGEGANGENEN LEBENDGEBURTEN

SCHWANGERSCHAFTS- ABBRUECHE MIT VORANGEGANGENEN LEBENDGEBURTEN	INS- GESAMT	DAVON SCHWANGERE IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 UND MEHR	UNBE- KANNT
0 LEBENDGEBURTEN	40 727	80	4 620	12 848	11 354	6 204	3 674	1 331	195	421
1 LEBENDGEBURT	13 118	2	326	2 715	3 809	2 998	2 173	927	107	61
2 LEBENDGEBURTEN	13 610	3	60	1 286	3 235	3 948	3 374	1 431	214	59
3 LEBENDGEBURTEN	5 215	-	7	251	1 085	1 506	1 531	688	117	30
4 LEBENDGEBURTEN	1 645	-	2	42	298	464	493	282	53	11
5 LEBENDGEBURTEN	568	-	-	6	62	147	186	130	31	6
6 LEBENDGEBURTEN	244	-	-	6	15	45	82	77	16	3
7 LEBENDGEBURTEN	96	-	-	2	7	18	25	35	8	1
8 UND MEHR LEBEND- GEBURTEN	74	-	-	1	5	9	28	26	5	-
INSGESAMT	75 297	85	5 015	17 157	19 870	15 339	11 566	4 927	746	592

9 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH ZAHL DER VON DER SCHWANGEREN VERSORGTEN KINDER, SOWIE NACH DEM
ALTER DER SCHWANGEREN

ALTER DER SCHWANGEREN VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT	DARUNTER BEI SCHWANGEREN MIT ... VON IHNEN VERSORGTEN KINDERN					
		ZUSAMMEN		1	2	3	4 UND MEHR
		ANZAHL	PROZENT	ANZAHL			
UNTER 15	85	6	7,1	2	4	-	-
15 - 20	5 015	437	8,7	357	68	6	6
20 - 25	17 157	4 930	28,7	3 109	1 469	281	71
25 - 30	19 870	9 840	49,5	4 405	3 753	1 258	424
30 - 35	15 339	10 609	69,2	3 566	4 544	1 728	771
35 - 40	11 566	9 148	79,1	2 494	3 946	1 762	946
40 - 45	4 927	4 135	83,9	1 078	1 664	777	616
45 UND MEHR	746	615	82,4	124	247	125	119
UNBEKANNT	592	187	31,6	68	68	34	17
INSGESAMT	75 297	39 907	53,0	15 203	15 763	5 971	2 970
				PROZENT			
UNTER 15	0,1	0,0		0,0	0,0	-	-
15 - 20	6,7	1,1		2,3	0,4	0,1	0,2
20 - 25	22,8	12,4		20,4	9,3	4,7	2,4
25 - 30	26,4	24,7		29,0	23,8	21,1	14,3
30 - 35	20,4	26,6		23,5	28,8	28,9	26,0
35 - 40	15,4	22,9		16,4	25,0	29,5	31,9
40 - 45	6,5	10,4		7,1	10,6	13,0	20,7
45 UND MEHR	1,0	1,5		0,8	1,6	2,1	4,0
UNBEKANNT	0,8	0,5		0,4	0,4	0,6	0,6
INSGESAMT	100	100		100	100	100	100

10 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH DAUER DER SCHWANGERSCHAFT, FAMILIENSTAND
UND BEGRUENDUNG DES ABBRUCHS

FAMILIENSTAND ----- BEGRUENDUNG DES ABBRUCHS	INSGESAMT		DAVON NACH EINER SCHWANGERSCHAFT VON ... BIS UNTER ... WOCHEN						
			UNTER 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 UND MEHR	UNBEKANNT
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL						
LEDIG	32 905	43,7	2 584	11 901	11 327	5 362	514	16	1 201
VERHEIRATET	35 831	47,6	2 736	13 075	12 822	5 025	695	84	1 390
VERWITWET	327	0,4	32	113	105	65	2	-	10
GESCHIEDEN	4 377	5,8	384	1 534	1 529	735	45	2	148
UNBEKANNT	1 857	2,5	96	583	470	204	15	1	488
INSGESAMT	75 297	100	5 832	27 206	26 253	11 395	1 271	103	3 237
ALLGEMEIN-MEDIZINISCHE INDIKATION	5 874	7,8	186	1 553	2 387	1 176	186	32	354
PSYCHIATRISCHE INDIKATION	700	0,9	39	223	244	104	43	4	43
EUGENISCHE INDIKATION	895	1,2	25	100	150	101	408	66	45
ETHISCHE (KRIMINOLOG.) INDIKATION	65	0,1	7	22	24	8	1	-	3
SONSTIGE SCHWERE NOTLAGE	66 445	88,2	5 506	24 982	23 122	9 802	626	-	2 407
UNBEKANNT	1 318	1,8	69	326	326	204	7	1	385
INSGESAMT	75 297	100	5 832	27 206	26 253	11 395	1 271	103	3 237

PROZENT

LEDIG	100	7,9	36,2	34,4	16,3	1,6	0,0	3,6
VERHEIRATET	100	7,6	36,5	35,8	14,0	1,9	0,2	3,5
VERWITWET	100	6,8	34,6	32,1	19,9	0,6	-	3,1
GESCHIEDEN	100	8,8	35,0	34,9	16,8	1,0	0,0	3,4
UNBEKANNT	100	5,2	31,4	25,3	11,0	0,8	0,1	26,3
INSGESAMT	100	7,7	36,1	34,9	15,1	1,7	0,1	4,3
ALLGEMEIN-MEDIZINISCHE INDIKATION	100	3,2	26,4	40,6	20,0	3,2	0,5	6,0
PSYCHIATRISCHE INDIKATION	100	5,6	31,9	34,9	14,9	6,1	0,6	6,1
EUGENISCHE INDIKATION	100	2,8	11,2	16,8	11,3	45,6	7,4	5,0
ETHISCHE (KRIMINOLOG.) INDIKATION	100	10,8	33,8	36,9	12,3	1,5	-	4,6
SONSTIGE SCHWERE NOTLAGE	100	8,3	37,6	34,8	14,8	0,9	-	3,6
UNBEKANNT	100	5,2	24,7	24,7	15,5	0,5	0,1	28,2
INSGESAMT	100	7,7	36,1	34,9	15,1	1,7	0,1	4,3

11. SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH SCHWANGERSCHAFTSDAUER IN WOCHEN,
KOMPLIKATIONEN UND ART DES EINGRIFFS

KOMPLIKATIONEN 1) ----- ART DES EINGRIFFS	INSGESAMT	DAVON NACH EINER SCHWANGERSCHAFT VON ... BIS UNTER ... WOCHEN						
		UNTER 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 UND MEHR	UNBEKANNT
ANZAHL								
CERVIXRISS	44	-	3	24	8	3	3	3
UTERUSPERFORATION	232	1	89	93	42	4	1	2
BLUTVERLUST (MEHR ALS 500 ML)	76	1	6	17	31	17	3	1
BLUTUEBERTRAGUNGEN	10	-	-	4	3	1	2	-
NACHBLUTUNGEN	292	8	52	131	76	16	1	8
ALLGEMEININFEKTIONEN	57	-	12	23	17	3	1	1
FIEBER UEBER 38 GRAD C	100	1	18	33	27	13	2	6
SALPINGITIS	78	2	18	27	28	2	-	1
PARAMETRITIS UND SONST. ABDOMINALE KOMPLIKATIONEN	28	2	7	8	8	2	-	1
THROMBOSE-EMBOLIE	4	-	-	-	3	1	-	-
NARKOSEZWISCHENFALL	4	-	2	1	-	-	-	1
TOD	2	-	-	2	-	-	-	-
INSGESAMT	927	15	207	363	243	62	13	24
PROZENT								
CERVIXRISS	44	-	1,4	6,6	3,3	4,8	23,1	12,5
UTERUSPERFORATION	232	6,7	43,0	25,6	17,3	6,5	7,7	8,3
BLUTVERLUST (MEHR ALS 500 ML)	76	6,7	2,9	4,7	12,8	27,4	23,1	4,2
BLUTUEBERTRAGUNGEN	10	-	-	1,1	1,2	1,6	15,4	-
NACHBLUTUNGEN	292	53,3	25,1	36,1	31,3	25,8	7,7	33,3
ALLGEMEININFEKTIONEN	57	-	5,8	6,3	7,0	4,8	7,7	4,2
FIEBER UEBER 38 GRAD C	100	6,7	8,7	9,1	11,1	21,0	15,4	25,0
SALPINGITIS	78	13,3	8,7	7,4	11,5	3,2	-	4,2
PARAMETRITIS UND SONST. ABDOMINALE KOMPLIKATIONEN	28	13,3	3,4	2,2	3,3	3,2	-	4,2
THROMBOSE-EMBOLIE	4	-	-	-	1,2	1,6	-	-
NARKOSEZWISCHENFALL	4	-	1,0	0,3	-	-	-	4,2
TOD	2	-	-	0,6	-	-	-	-
INSGESAMT	927	100	100	100	100	100	100	100
CURETTAGE	16 646	15,9	20,7	23,1	23,7	21,8	14,6	31,4
VAKUUMASPIRATION	56 553	82,6	77,9	75,1	72,6	41,3	-	62,9
VAGINALE HYSTEROTOMIE	15	-	0,0	0,0	0,0	-	-	0,1
ABDOMINALE HYSTEROTOMIE	24	-	0,0	0,0	0,0	0,6	1,0	-
VAGINALE UND ABDOMINALE HYSTEREKTOMIE	47	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	-	0,0
MEDIKAMENTOESER ABRUCH	1 400	0,8	0,7	1,1	2,9	34,5	83,5	0,7
UNBEKANNT	612	0,7	0,6	0,5	0,7	1,5	1,0	4,9
INSGESAMT	75 297	100	100	100	100	100	100	100

1) MEHRFACHZAEHLUNGEN MOEGLICH.

12 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH DEM ORT DES EINGRIFFS UND AUFENTHALTSDAUER

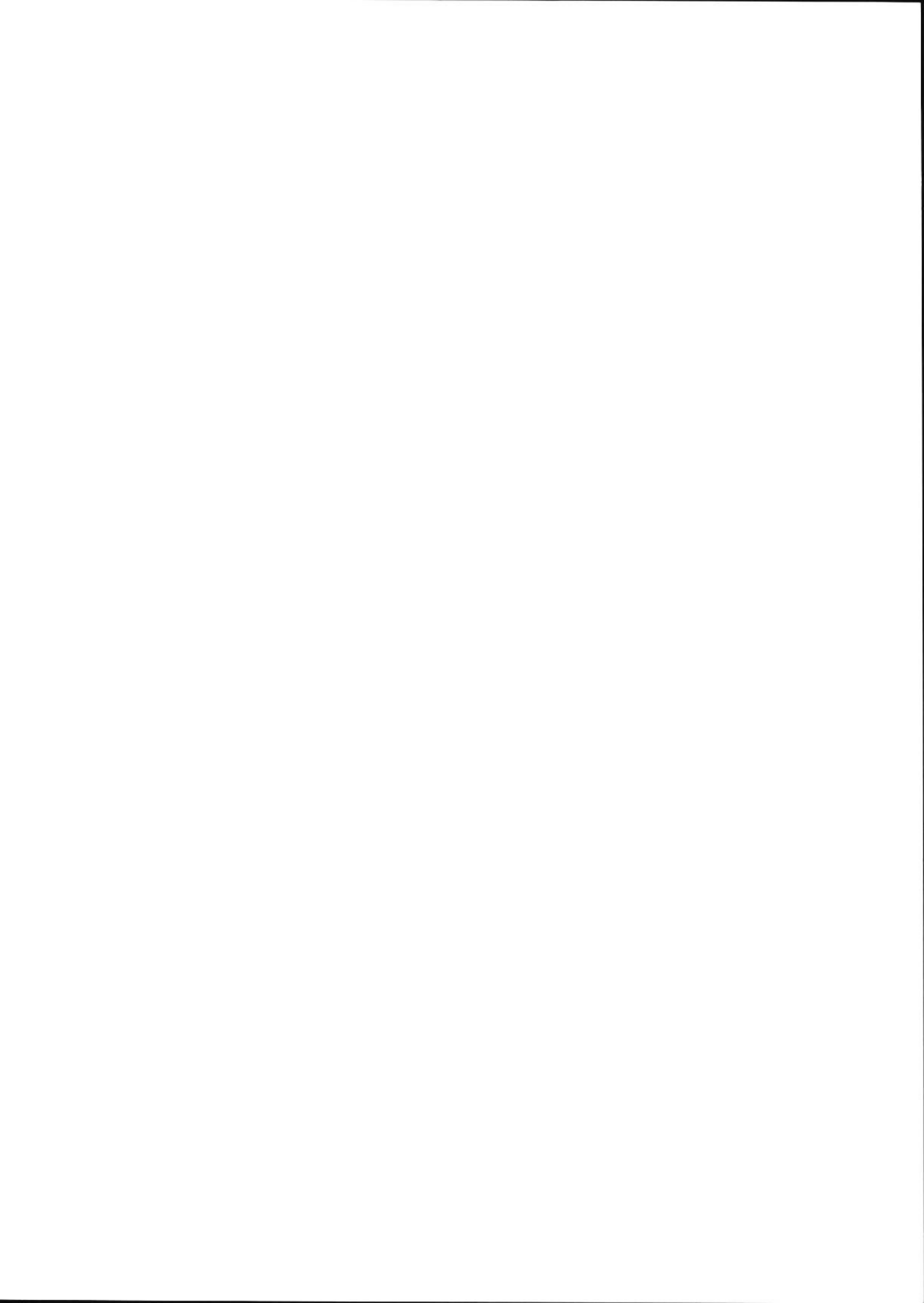
AUFENTHALTSDAUER VON ... BIS UNTER ... TAGEN	INSGESAMT		DAVON NACH DEM ORT DES EINGRIFFS			
			KRANKENHAUS		GYNAEKOLOGISCHE PRAXIS	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
UNTER 1	60 659	80,6	5 623	27,8	55 036	100,0
1 - 2	2 135	2,8	2 135	10,5	-	-
2 - 3	3 452	4,6	3 452	17,0	-	-
3 - 4	4 041	5,4	4 041	19,9	-	-
4 - 8	4 640	6,2	4 640	22,9	-	-
8 - 15	316	0,4	316	1,6	-	-
15 - 21	39	0,1	39	0,2	-	-
21 - 29	11	0,0	11	0,1	-	-
29 UND MEHR	4	0,0	4	0,0	-	-
INSGESAMT	75 297	100	20 261	100	55 036	100
DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN TAGEN 1)	3,3	X	3,3	X	X	X

1) OHNE AMBULANTE FÄLLE.

13 SCHWANGERSCHAFTSABBRUECHE 1989 NACH ART DES EINGRIFFS UND AUFENTHALTSDAUER

AUFENTHALTS- DAUER VON ... BIS UNTER ... TAGEN	INSGESAMT		DAVON NACH DER ART DES EINGRIFFS													
			CURETTAGE		VAKUUM- ASPIRATION		VAGINALE HYSTEROTOMIE		ABDOMINALE HYSTEROTOMIE		VAGINALE UND ABDOMINALE HYSTEREKTOMIE		MEDIKAM. ABBRUCH		UNBEKANNT	
	AN- ZAHL	PRO- ZENT	AN- ZAHL	PRO- ZENT	AN- ZAHL	PRO- ZENT	AN- ZAHL	PRO- ZENT	AN- ZAHL	PRO- ZENT	AN- ZAHL	PRO- ZENT	AN- ZAHL	PRO- ZENT	AN- ZAHL	PRO- ZENT
UNTER 1	60 659	80,6	10 986	66,0	48 955	86,6	-	-	-	-	-	-	181	12,9	537	87,7
1 - 2	2 135	2,8	813	4,9	1 214	2,1	1	6,7	-	-	-	-	92	6,6	15	2,5
2 - 3	3 452	4,6	1 271	7,6	1 951	3,4	1	6,7	-	-	-	-	213	15,2	16	2,6
3 - 4	4 041	5,4	1 422	8,5	2 289	4,0	2	13,3	-	-	2	4,3	305	21,8	21	3,4
4 - 8	4 640	6,2	2 009	12,1	2 032	3,6	3	20,0	2	8,3	4	8,5	573	40,9	17	2,8
8 - 15	316	0,4	130	0,8	99	0,2	8	53,3	12	50,0	30	63,2	32	2,3	5	0,8
15 - 21	39	0,1	10	0,1	7	0,0	-	-	10	41,7	9	19,1	3	0,2	-	-
21 - 29	11	0,0	3	0,0	4	0,0	-	-	-	-	2	4,3	1	0,1	1	0,2
29 UND MEHR	4	0,0	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	75 297	100	16 646	100	56 553	100	15	100	24	100	47	100	1 400	100	612	100
DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN TAGEN 1)	3,3	X	3,4	X	3,0	X	7,9	X	13,7	X	12,6	X	3,8	X	3,6	X

1) OHNE AMBULANTE FÄLLE.



Fachserie 12: Gesundheitswesen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Verletzte, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Kriegsopferversorgung, Schulen des Gesundheitswesens u.a.) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem Jahresbericht werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

Tuberkulose: Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen; die Angaben sind aufgeschlüsselt nach Erst- und Wiedererkrankten. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgliedert.

Geschlechtskrankheiten: Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser jährlich erscheinenden Reihe werden Angaben über Schwangerschaftsabbrüche veröffentlicht. Hierzu gehören Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes. Daneben werden Daten zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

Reihe 4: Todesursachen

In dem Jahresbericht werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht.

Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern und Tierärzten wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

Reihe 6: Krankenhäuser

In dieser Reihe werden jährlich die Ergebnisse der Krankenhausstatistik veröffentlicht. Sie weist Krankenhäuser und Betten nach Trägern, Zweckbestimmung, Krankenhausarten, Größenklassen und Regierungsbezirken nach. Ferner wird die Krankenbewegung in Krankenhäusern (Krankenbestand, Zu- und Abgang, stationär behandelte Kranke, Zahl der Pflegetage, durchschnittliche Verweildauer, Bettenausnutzungsgrad) dargestellt und eine detaillierte Nachweisung über das Personal der Krankenhäuser gegeben.

Reihe S: Sonderbeiträge

S. 2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1985

Für jedes der sechzehn Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und -arten aufgliedert.

S. 3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1986 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) enthalten.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.